

Theaterpädagogik in der Präventionsarbeit:

Ein Theaterstück zum Thema: Teenagerschwangerschaften

MARIA

Hintergrund für das Projekt:

Teenager-Schwangerschaften häufen sich in Deutschland seit dem Jahr 1996, ebenso Schwangerschaftsabbrüche bei Minderjährigen. Die Zahl der Abbrüche hat sich von 1996 bis 2002 bei Minderjährigen um 57% erhöht. Diese Zahlen sind Motivation für uns, das Theaterstück Maria nach Freiburg einzuladen, um mit den Jugendlichen die darin angesprochenen Themen zu bearbeiten.

Themen des Stückes sind:

Flirtverhalten, Verhütung, soziale Verantwortung, Entwicklung einer Freundschaft, Umstände für das „1. Mal“, eigene Lebensplanung, Wunschpartner/ Wunschpartnerin, ungeplante Schwangerschaft

Es gehört zur Konzeption des Stückes, dass nach der Aufführung für die Jugendlichen Workshops zur Nacharbeitung angeboten werden. Teilnehmerzahl pro Gruppe 10 bis 15 Jugendliche.

Warum gerade ein Theaterstück?

Theater spricht uns im Sinne eines ganzheitlichen Ansatzes besonders auf der emotionalen Ebene an. Es bietet einen niedrigschwefligen Einstieg in die Präventionsarbeit, der am Entwicklungsstand und in den Lebenswelt der Jugendlichen ansetzt. Es werden verschieden Themen, Verhaltensweisen und Situationen im Theaterstück auf jugendgerechte Art angerissen, die dem Publikum von eigenen Erlebnissen her bekannt sind. Das Theaterstück regt dazu an, über die gespielten Themen, Rollen und Verhaltensweisen zu reden und eröffnet somit den Einstieg in die Präventionsarbeit. Es geht in dem Theaterstück nicht darum, den moralischen Zeigefinger zu erheben, sondern auf lustvolle, witzige Art und Weise zum „zwanglosen“ Austausch über die relevanten Inhalte zu ermutigen. Über das oft peinliche Thema „Sexualität“ kann somit durch das Medium Theater geredet und gelacht werden ohne dass man sich dabei schämen muss...



1. Zeitraum der Durchführung des Projekts:

Vor den Sommerferien 2007 werden an den Freiburger Schulen häufig Projektstage angeboten oder den Lehrer wird Zeit für Ausflüge, Gruppenangebote etc. eingeräumt.

Nach Rücksprache mit den Rektoren von Freiburger Schulen wird die Zeit vom 18. bis 24. Juli als ein idealer Zeitraum angesehen.

Als feste Tage haben wir den 19.07.07 und 20.07.2007 ausgewählt. Am Donnerstag Abend wird eine Aufführung für Eltern und Kinder angeboten, geplant ist im Anschluss daran ein Gespräch mit den Schauspielern.

Das Theaterstück dauert: ca. 45 Min.

Nachbesprechung: ca. 60 – 90 Min.

Gesamtteilnehmerzahl: ca. max. 120 Jugendliche

2. Zielgruppe

Jugendliche der 8. und 9.Schulklassen von Haupt – und Realschulen im Alter zwischen 12 und 15 Jahren.

3. Ziele des Projektes

Das Theaterstück bietet einen Einstieg zur Auseinandersetzung mit den Themen Sexualität, Lust, Sinnlichkeit, Erotik etc.. In den Workshop, im Anschluss an das Theaterstück, können die Jugendlichen in geschütztem Rahmen, ungehemmt über diese Themen kommunizieren.

Die Gruppensituation bietet die Möglichkeit zu erkennen, dass das Thema Schwangerschaft aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet werden kann. Es werden anhand des Beispiels einer Teenagerschwangerschaft Lösungsmöglichkeiten für Konfliktsituationen im Bereich Freund/Freundin (Partnerschaft) entwickelt.

Aus einer problematischen Situation kann auch eine „verantwortete Elternschaft“ entstehen. Die Jugendlichen finden einen eigenen Standpunkt lernen diesen zu vertreten und die Sichtweisen der anderen zu respektieren.

Die Jugendlichen werden sich über ihre eigenen Bedürfnisse bewusst und können diese klar formulieren. Sie gehen sensibel und achtsam mit sich um und finden zu einer eigenen Identität als Frau oder Mann und können auch innerhalb einer Gruppe dazu stehen. Die Jugendlichen können lernen angenehme und schwierige Gefühle anzusprechen und Handlungsalternativen zu entwickeln.

Bewusste Planung des eigenen Lebensweges: ich übernehme Verantwortung für mich, meinen Lebensweg und meine Sexualität. Ich weiß, was ich tun kann (z.B. Frauenarzttermin, Entscheidung für ein Verhütungsmittel treffen) und wo meine Grenzen sind.

Kernfragen der Jugendlichen:

Wie könnte ich mit meinem Freund /Freundin über das 1. Mal sprechen? Was ist, wenn ich mir dies anders vorstelle, als er bzw. sie ? Was will ich? Was will ich nicht?

Wie konnte das mit der Schwangerschaft passieren?